



# Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.  
Heft 4 August 2009 57. Jahrgang



*Rückblick auf das Schlossfest 2009*

*Weitere Bilder sehen Sie ab Seite 25!*

Wir sind im Internet erreichbar: [www.moegeldorf.de](http://www.moegeldorf.de)

# TERMINE

1) **Samstag, 19. September 2009, Jahresfahrt nach Würzburg zur Landesausstellung (Terminänderung!)**



Literaturkurse und Lesungen in Mögeldorf ab Ende September:

• **WeltLiteratur: Die Amerikaner**

Romane und Erzählungen von Capote, Yates, Fox,  
P. Roth, Sedaris und anderen.



Leselust, Orientierung, Austausch und Hintergründe in entspannter Atmosphäre

Programm: Dr. phil. Christiane Zauner-Schneider · Tel.: 5 43 00 26 · Mail: literatur-im-parterre@web.de

## Wir vermieten ein Arbeitszimmer/Büro/Atelier

an einen Freiberufler oder Privatmenschen in netter Bürogemeinschaft in Nürnberg-Mögeldorf

Dr. phil. Christiane Zauner-Schneider · Tel.: 5 43 00 26 · Mail: literatur-im-parterre@web.de

Fachkosmetikerin • Med. Fußpflegerin

## Gerti Waldbauer

**M** Arminiusstraße 11  
**E** 90402 Nürnberg  
**T** Nähe Norikus

**I** Terminvereinbarung  
**K** Tel. 09 11 / **46 20 939**

**M** Med. Fußpflege  
**E** mit Nasstechnik und kl. Massage

**T** € 18.50  
**I** auch bei Problemfüßen  
**K** und Diabetikern  
**S**

**BERUFSTÄTIGEN-SERVICE: BEHANDLUNG BIS 22.00 UHR!**

**A** Allen Kunden, die mir trotz der schwierigen Verkehrssituation durch  
**L** die Baustelle Ostendstraße die Treue halten, herzlichen Dank!

**O** **Gesichtsbehandlung mit Peeling und Ampulle € 39,-**  
**N** **VERWÖHNEN – ENTSPANNEN – GENIESSEN**

**Wir, eine dreiköpfige junge Familie aus Mögeldorf,  
suchen in Mögeldorf oder näherer Umgebung  
eine 3- bis 4-Zimmer-Wohnung. Bevorzugt von privat.  
Telefon 01 71 / 2 69 43 65**

Herausgegeben vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. · 1. Vorsitzender: Wolfgang Köhler, Eifnerstr. 37, Tel. 5 46 07 65 · Internet Bürger- und Geschichtsverein: [www.moegeldorf.de](http://www.moegeldorf.de), [buergerverein\\_moegeldorf@t-online.de](mailto:buergerverein_moegeldorf@t-online.de)  
· Verantwortlich für den Inhalt: Oskar Iberler, Kiebitzweg 18, Tel./Fax 5 46 06 58 · Anzeigen bis 5. des Vormonats an: Frau Roswitha Schuster, Waldstromerstr. 38, 90453 Nürnberg, Tel. 6 32 51 40, Fax 6 32 51 87 · VR Bank Nürnberg Konto 6 49 99 45, BLZ 760 606 18 · Girokonto Sparkasse Konto 1 151 903, BLZ 760 501 01 · Auflage: 7.600 · Satz und Druck: Preußler Druck + Versand GmbH, Dagmarstr. 8, 90482 Nürnberg, Tel. 9 54 78-0, Fax 54 24 86, e-mail: [dtp.druck@preussler-verlag.de](mailto:dtp.druck@preussler-verlag.de)

# MÖGELDORF AKTUELL

## 1. FAHRRADWEG MÖGELDORFER HAUPTSTRASSE

Für die Verkehrsausschußsitzung am 23.7.2009 hat die Verwaltung unter TOP 5 eine Vorlage mit zwei Varianten erarbeitet.

Die Variante 1 sieht eine Fahrradspur entlang der Südseite der Mögeldorfer Hauptstraße von Jürgens Blumen Boutique bis zur neuen Chokolaterie vor. Siehe im Einzelnen nachstehende Verwaltungsvorlage.

Die Variante 2 würde auf Vorschlag des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. auf der Westseite des Doktorshofs hinabführen und dann entlang der Hanghöhe bis zum Parkdeck an der Flussstraße führen.

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. hat sich für die Variante 2 ausgesprochen. Auf das auf Seite 13 abgedruckte Schreiben vom 11. Juli 2009 wird verwiesen. Insbesondere das Kostenargument der Verwaltung könnte durch mögliche Abspeckmöglichkeiten deutlich relativiert werden. Auch die Geschäftsanlieger der Mögeldorfer Hauptstraße haben sich gegen die Variante 1 ausgesprochen. Sie haben über 500 Kunden gewonnen, die sich ihrer Meinung angeschlossen haben. Neben den Argumenten des Bürger- und Geschichtsvereins haben sie auf die Parkplatzmöglichkeiten, die Verengung auf eine Fahrspur, die Problematik der Ausfahrten aus den Tiefgaragen und die Sicherheitsfrage bei der Überquerung des Straßendreiecks bei der Friedenslinde hingewiesen.

Die CSU hat sich der Auffassung des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. angeschlossen. Die SPD-Fraktion hat hingegen im Vorfeld signalisiert, für die Variante 1 stimmen zu wollen.

Liebe Mögeldorferinnen und Mögeldorfer,  
was meinen Sie? Stimmen Sie ab: unter [www.moegeldorf.de](http://www.moegeldorf.de) haben wir für Sie auf unserer Homepage eine Möglichkeit zur Abstimmung eröffnet.  
Unterstützen Sie den Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. für die Variante 2. Es wäre schade, wenn durch ein zu kurz gedachtes Abstimmungsverhalten der SPD eine solche Chance für Mögeldorf vertan würde. Wir haben genug Verkehrschaos in Mögeldorf.

### **Vorlage der Verwaltung für die Verkehrsausschußsitzung vom 23.7.2009 „Ausgangslage:**

Anlass für die Planung war der Wunsch vor Ort, den entlang der Haltestelle verlaufenden und unmittelbar am Mögeldorfer Plärreer endenden Radweg nach Norden über den Knoten Ostendstraße/Schmausenbuckstraße hinweg zu verlängern. Die Verwaltung hat eine Prüfung vor Ort durchgeführt und das Ergebnis zum Anlass genommen, eine Weiterführung des Radwegs zu planen.



**Ist-Zustand:** Radfahrer, die von der Schmausenbuckstraße aus Richtung Süden, z.B. vom Tiergarten kommen, und in Richtung Flußstraße – Erlengenstegen – Nordstadt weiter fahren wollen, müssen sich am vorhandenen Radwegende an der Ostendstraße in den fließenden Kraftfahrzeugverkehr in stadtauswärtiger Richtung einfädeln, sich dann nach links einordnen und die Spitzkehre in Richtung Flußstraße fahren. Dieses Manöver ist nur geübten Radfahrern zumutbar. Radfahrer, die nur selten fahren, Familien oder Radfahrer mit Lasten haben hier immense Schwierigkeiten. In der Praxis fahren deshalb viele Radfahrer die Schmausenbuckstraße bis zur Mögeldorfer Hauptstraße weiter und benutzen dann den südlichen Gehsteig entgegen der Einbahnrichtung bis zur Flußstraße. Dies ist nicht erlaubt, nicht attraktiv und führt zu Konflikten mit Fußgängern. In der Gegenrichtung stellt sich das Problem nicht. Radfahrer aus der Flußstraße können den Mögeldorfer Plärrer über die Mögeldorfer Hauptstraße und die Schmausenbuckstraße auf der Fahrbahn erreichen. Die einzige Alternative, eine Fahrt stadteinwärts über den Wöhrder Wiesenweg zum Weigelshofer Weg und dann über die Satzinger Mühle zur Flußstraße ist nicht zielführend, da sie einen Umweg von 790 m darstellt. Damit besteht eine große Netzlücke im Radverkehrsnetz zwischen Mögeldorf und Erlengenstegen.

## Planung

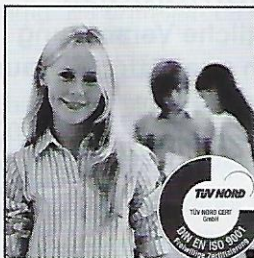
Die Verwaltung hat zwei Varianten untersucht.

### Variante 1 – Radstreifen/Radweg entgegen der Einbahnrichtung in der Mögeldorfer Hauptstraße.

Der vorhandene Radweg am Mögeldorfer Plärrer wird mit einer signalisierten Furt über die Ostendstraße zur Schmausenbuckstraße geführt. In der Schmausenbuckstraße wird der Straßenquerschnitt neu aufgeteilt und ein Radstreifen bis zur Mögeldorfer Hauptstraße angelegt. Die Anzahl der Fahrstreifen für den MIV bleibt gleich. Da sich alle Fahrstreifen lagemäßig verschieben, wird zur Vermeidung von Verwechslungen, z.B. bei nasser Fahrbahn, eine neue Decke aufgebracht.

Der Radstreifen wird weiterführend in der Mögeldorfer Hauptstraße entgegen der Einbahnrichtung auf der Südseite abmarkiert. Dafür entfallen fünf Stellplätze im

**Bitte  
beachten  
Sie den  
Redaktions-  
schluß für  
die Oktober-  
Ausgabe:  
Es ist der  
5. September!**



**Tel.: 50 65 620**  
[www.schuelerhilfe.de](http://www.schuelerhilfe.de)

**Nur hier! TÜV nach ISO 9001  
TÜVgeprüfte Qualitätssicherung**

### 2 kostenlose Unterrichtsstunden

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Schülercoaching: mehr als Nachhilfe

**Beratung vor Ort: Mo.–Fr., 14.00–17.00 Uhr**  
Nürnberg-Mögeldorf • Ostendstr. 202 •  
0911/5065620

**Schülerhilfe!**

MEHR WISSEN, MEHR CHANCEN.

eingeschränkten Halteverbot. Im weiteren Verlauf werden bei Hs. Nr. 58 und 60 die vorhandenen Stellplätze mit Parkscheibenregelung auf die Fahrbahn verschoben. Der Radweg verläuft in der heutigen Parkbucht zwischen den verlegten Parkern und dem Gehweg. Er ist 1,50 m breit und durch einen Schutzstreifen von 0,50 m von den Parkern abgetrennt. Die Fahrbahn wird auf einen Fahrstreifen mit 4,0 m Breite verschmälert. Vor Hs. Nr. 62 liegt der Radweg baulich auf Gehwegniveau und schwenkt nach Norden über die vorhandene Dreiecksinsel zur Flußstraße ab. Die Radfahrer sollen hier verkehrsrechtlich untergeordnet geführt werden. Sie müssen also den von rechts kommenden Verkehr aus der Laufamholzstraße beachten. Ein größerer Teil des Radwegs wird rot markiert, um regelwidriges Befahren mit Kraftfahrzeugen zu vermeiden.

Die entfallenen 5 Stellplätze im eingeschränkten Halteverbot und die ca. 2 entfallenen Stellplätze mit Parkscheibenregelung (1 h werktags 8 – 18 Uhr) können in diesem Fall durch 6 neue Dauerstellplätze in der westlichen Mögeldorfer Hauptstraße kompensiert werden. Dies war ausdrücklicher Wunsch des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf. Dazu werden vor Hs. Nr. 19 Senkrecht- statt Längsparker markiert und ein Halteverbot bei Hs. Nr. 25 entfernt. Die Verwaltung wird ggf. eine Parkscheibenregelung beschildern.

### **Variante 2: Rad-/Gehweg in Anlehnung an den Bebauungsplan Nr. 4262 von der Mögeldorfer Hauptstraße zur Flußstraße über städtische Grundstücke.**

In dem rechtskräftigen B-Plan ist ein Rad-/Gehweg von der Mögeldorfer Hauptstraße (neben dem Doktorshof Hs. Nr. 47) zum Pegnitzgrund vorgesehen. Dieser Radweg ist keine Alternative zur Variante 1, da die Flußstraße nur über die Unterführung unter der Flußstraße und den Umweg über die Satzinger Mühle erreicht werden kann. Die Unterführung ist eng, die Wegführung kurvig, schwer auffindbar und damit nicht attraktiv.

Die Verwaltung hat deshalb die Planung um einen Ast direkt zur Flußstraße ergänzt. Dieser zweigt vom B-Plan-Weg nach Durchquerung der bebauten Grundstücke nach Osten ab und erreicht die Flußstraße südlich des vorhandenen Parkdecks. An dieser Stelle wäre eine Insel zur besseren Querung der Flußstraße notwendig. Es entfallen ca. 4 Stellplätze entlang der Flußstraße.

### **Zeitplanung**

Im Verkehrsausschuss am 16.10.2008 wurde im Rahmen des TOP 1 „Strukturelle Verbesserungen bei der Radverkehrsförderung“ auch über Planungen in Mögeldorf berichtet. Der Bürgerverein Mögeldorf hat sich daraufhin mit einem Schreiben an die Verwaltung gewandt mit dem Wunsch, über die Planung informiert zu werden. Am 13.1.2009 wurde die Variante 1 in der Vorstandssitzung des Bürgervereins Mögeldorf vorgestellt. – Mit Schreiben vom 13.3.2009 teilt der Bürgerverein mit, dass ein Ausgleich der Parkplatzbilanz für den BV die Ausgewogenheit aller Belange dokumentieren würde. – Am 2.4.2009 wurde

die Planung auf einer Veranstaltung der CSU in Mögeldorf vorgestellt und kontrovers diskutiert. Mit den betroffenen Einzelhändlern konnte ein Konsens erzielt werden. – Am 21.4.2009 fand ein Ortstermin mit einem betroffenen Einzelhändler statt. Alle Probleme wurden diskutiert und es konnte eine Lösung gefunden werden. – Am 22.5.2009 ging eine Unterschriftenliste mit über 500 Unterschriften von Anwohnern und Bürgern aus der ganzen Stadt und deren Umgebung gegen die Variante 1 ein. – Am 27.5.2009 hat die Verwaltung ein Gespräch mit Gewerbetreibenden der Mögelderfer Hauptstraße durchgeführt, bei dem auch der Bürgerverein anwesend war. Es war ein offenes und konstruktives Gespräch, das aber nicht zu einer Einigung führte. Die vor Ort ansässigen Einzelhändler sehen die Variante 1 nach wie vor kritisch.

## Abwägung

Die Verwaltung hat einen Vergleich erarbeitet:

Kriterium	Variante 1 (Mögelderfer Hauptstr.)	Variante 2 („Doktorshof“, B-Plan)
Kosten	Decke und Markierung: 37.000 Lichtsignaltechnik: 25.000 Radstreifen/Radweg: 13.000 Umbau Insel: 3.500  SUMME: 78.500	Decke und Markierung: 37.000 Lichtsignaltechnik: 25.000 Rad-/Gehweg Asphalt: 70.000 Neue Insel Flußstraße: 7.500 Beleuchtung: 14.000 SUMME: 153.500 Die Summe enthält nicht den Höhenausgleich und die Stützwand, so dass von einem Kostenunterschied zur Variante 1 von 100.000 Euro auszugehen ist.
Verkehrliche Wirkung	Parken neben Radweg entgegen der Fahrtrichtung der Radfahrer ist ungewohnt, aber im Sichtfeld Radstreifen nur in eine Richtung	Führung abseits der Straße  Radweg in beide Richtungen
Komfort	Untergeordnetes Einfädeln in die Flußstr.	Engstelle im Bereich der Kurve
Fußgänger	Verschmälerung Gehweg in Höhe Hs. Nr. 62 auf 1,50 m Mindestmaß	Kombinierter Rad-/Gehweg mit Mindestbreite, gegenseitige Rücksichtnahme erforderlich
Parken	Wegfall von 2 Dauerstellplätzen und 5 Stellplätzen im beschränkten Halteverbot, Kompensation durch Ausweisung von 6 Stellplätzen in der westlichen Mögelderfer HS möglich	Stellplatzneutral
Fazit	+ Niedrige Kosten + Direkte Linienführung – Wegfall von Parkplätzen – Engstelle für Fußgänger	– Höhere Kosten – Rückläufige Linienführung + Radwegführung abseits der Straße + Robuster gegenüber Fehlverhalten Kraftfahrer (Falschparker auf Radweg) – Steiles Gefälle/Steigung

Beide Varianten erfüllen die Zielsetzung, eine wichtige Wegenetzlücke zu schließen. Aufgrund der erheblich niedrigeren Baukosten wird Variante 1 zum Beschluss vorgeschlagen.

Die Maßnahme wird aus dem Radwegetopf finanziert und kann daher zeitnah umgesetzt werden. Der Zeitpunkt wird mit SÖR festgelegt.“

Schreiben des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. vom 11.7.2009:

„Herrn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly  
Rathaus, 90403 Nürnberg

11. Juli 2009

Verkehrsausschuß vom 23.07.2009

TOP 5: Mögeldorfer Hauptstraße - Fahrradweg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
nach Kenntnisnahme der Verwaltungsvorlage darf der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. nochmals zum Vorhaben Stellung nehmen.

Vorab möchten wir uns sehr herzlich bedanken, dass wir in die Diskussion frühzeitig eingebunden wurden und auch eine Planung auf unsere Anregung hin nördlich der Bebauung vorbereitet wurde.

Unter Abwägung aller Gesichtspunkte spricht sich der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. für die **Variante 2 – Weg nördlich der Bebauung** aus.

Dafür dürfen wir die Argumente nochmals ausführen:

- 1) Die Variante 2 hat den großen Vorteil, dass sie sofort und unmittelbar in die Grünoase des Pegnitztals Ost führt. Der Fuß- und Radverkehr wird sofort aus dem Straßenraum des Individualverkehrs herausgenommen. Die Verlegung des Fuß- und Radverkehrs in die Grünzone ist ein ganz erheblicher Qualitätssprung.
- 2) Die Variante 2 hat einen erheblichen Mehrwert gegenüber der Variante 1. Diese bedient nur den Radverkehr von Mögeldorf nach Erlenstegen, während die Variante 2 auch den umgekehrten Radverkehr nach Mögeldorf sowie den Fußgängerverkehr bedient.
- 3) Die Variante 2 ist deutlich verkehrssicherer als die Variante 1, da die Dreiecksinsel bei der Friedenslinde nicht zweimal gequert werden muß.
- 4) Weiter ist das Hauseck an der Friedenslinde außerordentlich unangenehm zu passieren, da der Verkehr ums Eck herum nicht einsehbar ist. Auch die Straßenüberquerung an der Stelle ist sehr unübersichtlich. Eine nachhaltige Verbesserung ist es daher, wenn eine Überquerung in Höhe des Parkdecks neu angelegt wird.
- 5) Die Variante 2 ist auch historisch vertraut. Diese alte als „Kirchensteig“ bezeichnete Wegeverbindung ist über Jahrhunderte genutzt worden. Wir dürfen auch darauf hinweisen, dass im bestehenden rechtskräftigen Flächennutzungsplan diese Wegeverbindung in leichter Abweichung schon heute festgesetzt ist.

6) Wir dürfen auch darauf verweisen, dass die von den anliegenden Geschäftsleuten durchgeführte Erhebung über 500 Einwendungen gegen die Variante 1 zur Folge hatte. Die Variante 1 ist bei den Mögeldorfern nicht populär. Auch bei älteren Radfahrern sowie Familien mit kleineren Kindern besteht eine deutlich ablehnende Haltung gegenüber einer Route gegen den Einbahnverkehr.

Zur Frage der Kosten kann der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. keine Stellungnahme abgeben. Dies obliegt dem Nürnberger Stadtrat als Souverän. Wir dürfen uns die Anmerkung erlauben, dass die Variante 2 zwar Mehrkosten zur Folge hat, jedoch eine Wegeverbindung über viele Jahrzehnte schafft, die einen Qualitätssprung gegenüber dem status quo bedeutet.

Wir hoffen auf eine wohlwollende Entscheidung des Rates im Sinne der Variante 2.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Köhler (1. Vorsitzender)

Wir sind im Internet erreichbar:

**WWW.MOEGELDORF.DE**

Wenn Sie einen Link  
zu unserer Website setzen möchten,  
damit die Mögeldorferinnen und Mögeldorfer  
einen raschen Zugriff zu Ihrem

Unternehmen haben, hier **unser Ansprechpartner:**

**Michael Schuster**, Waldstromerstr. 38,  
Tel. 0911/63 25 140, Fax 0911/63 25 187,  
e-Mail: michael.schuster@siemens.com

**JOCHEN RENAT**  
RECHTSANWALT

**JR**

TELEFON 0911 5 44 18 11  
TELEFAX 0911 5 44 13 43

**VERKEHRSRECHT**

**MIETRECHT**



**w w w . r e c h t s a n w a l t - r e n a t . d e**  
O E D E N B E R G E R S T R A S S E 2 4 • 9 0 4 9 1 N Ü R N B E R G



## Thusnelda bewegt/ s/dich!

Ja, bei uns an der Thusneldaschule tut sich einiges: Nicht nur, dass wir Lehrer unsere Schüler mit Wissen vollzustopfen versuchen, sondern sie erfahren bei uns auch eine Menge Körperertüchtigung – und das aber nicht nur im Sportunterricht oder beim Schwimmen. So haben wir in diesem Jahr (genau: am Freitag, dem 22. Mai) den **1. Thusnelda – Sponsorenlauf** bei bestem Laufwetter durchgeführt. Alle Klassen waren mit Begeisterung dabei und haben eine schöne Summe, nahezu 3500 €, erlaufen. Die Bilder dazu sind im Internet unter [www.thusneldaschule.de](http://www.thusneldaschule.de) unter Veranstaltungen einzusehen. Bei dieser Gelegenheit sei auch noch mal den Sponsoren des Laufes gedankt, vor allem dem **Naturkostladen ebl**, den **Getränkemärkten Marktgrafon** und **Pillhofer** für die Bereitstellung von Getränken, sowie dem **Obst- und Gemüsemarkt Thormann** für reichlich Obst und Gemüse, aber auch allen Unterstützern aus dem Familien- und Freundeskreis und zwei besonders großzügigen Sponsoren, die 400 € (**Fa. Fischer**) bzw. 500 € (**Fam. Heim**) alleine zu dem Ergebnis beisteuerten. Als weiteres sei Herr Halenke erwähnt, der die Kosten für die Absicherung der Laufstrecke in Höhe von 130 € übernommen hat.

Vorher bereits, nämlich zu Beginn des Schuljahres beteiligten sich viele Schüler aus der Grundschule und tatsächlich auch einige aus der Hauptschule am Nürnberger Stadtlauf am 3. Oktober. Je nach Können liefen sie 600 m, 1,7 km, 6 km oder auch 10 km und bekamen dafür auch Urkunden und Medaillen.



Auch die Lehrer sind natürlich an Körperertüchtigung interessiert. Wir wollen den Schülern ja ein Vorbild sein! So nahmen einige bereits beim Nürnberger Stadtlauf über mindestens 10 km teil.

Nachdem wir in den letzten Jahren immer beim offiziellen Nürnberger Firmenlauf mit einer starken Truppe vertreten waren, haben wir in diesem Jahr umentschieden und unseren **1. Thusnelda – Schilfl (schulhausinterner Lehrer Firmenlauf)** veranstaltet. Wieder waren eine

ganze Menge Lehrer dabei und haben bewiesen wie fit sie sind. In kleinen Grüppchen konnte jeder nach seiner Vorstellung mehr oder weniger weit laufen, schnell oder langsam. Auf jeden Fall musste jeder mindestens um einen der Wöhrder Seen herumlaufen. Auch hier war das Wetter ganz angenehm. Rechtzeitig zum Beginn unseres Laufes hatte es nämlich aufgehört zu regnen, sodass wir wenigstens nicht auch noch von oben nass wurden.

Als weiteres nahm eine Mannschaft bestehend aus 4 Lehrern zum ersten Mal am **Bayerischen Gruppen-Lehrermarathon** teil, der am 25./26. Juli in Oberschleißheim bei München stattfand, wobei jeder genau 10,5 km laufen musste, was dann eben die Marathondistanz von etwa 42 km ergibt.

Josef Drach (Sportwart)

## **Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. gratuiert Billrothschule**

Ein prall gefüllter Feiertag an der Billrothschule am 3. Juli 2009, ein Tag, den die Schülerinnen und Schüler der Billrothschule nicht vergessen werden. Morgens um 10.00 Uhr wurde der Sepp-Herberger-Tag des Deutschen Fußballbundes eröffnet. Leuchtturmprojekt für Franken nannte Wolfgang Staab, Abteilungsleiter Schule beim DFB, die Aktion des Jahres des DFB an der Billrothschule. Zur Verstärkung hatte er die Nationalspielerin Katharina Bau-nach aus Würzburg dabei, die heute bei Bayern München unter Vertrag steht. Schon die jungen Fußballexperten der Billrothschule verstanden die Anspielung in der Begrüßung des Personalreferenten Wolfgang Köhler, dass doch als ordentlicher Club nur der Club für eine Fränkin in Betracht zu ziehen sei. Mit Charme nahm sie den heftigen Applaus der jungen Fans entgegen. Der Club spielte auch später noch eine große Rolle, unser Mögeldorfer Andi Köpke besuchte zusammen mit Club-Spieler Dominic Maroh die Billrothschule und stand Rede und Antwort. Auch das DFB-Maskottchen Paule war schließlich mit von der Partie.

Der Fußballtag ging schließlich in das allgemeine Schulfest der Billrothschule über. Auch dort gab es einen Höhepunkt. Bei der Eröffnung dieses Teils überreichte Ulrich Hopstock, Leiter der Deutschen Bank in Nürnberg, 1000 € als 1. Hälfte des Preisgeldes für den Gewinn des 1. Preises beim Wettbewerb der Bildungsinitiative „Kinder zum Olymp“. Die zweite Hälfte des Preises wird im September in Berlin einer Delegation der Schule übergeben. Das Preisgeld teilen sich die Kulturstiftung der Länder und die Deutsche Bank. Die Theodor-Billroth-Schule hat den Preis in der Kategorie Tanz mit „Voll in Form, getanzt Unterricht“ gewonnen. Die Kulturstiftung der Länder ruft jedes Jahr bundesweit zu einem Wettbewerb der Bildungsinitiative „Kinder zum Olymp“. Schulen auf sich zu beteiligen. Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit erhalten, sich künstlerisch auszudrücken und Kultur für sich zu entdecken. Die Kulturstiftung der Länder arbeitet zusammen mit der Deutsche Bank Stiftung. Schirmherr ist der Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler. „Kinder zum Olymp“ will Kinder und Jugendliche für Vielfalt der Kultur begeistern und ihre Kreativität und Fantasie fördern. Grundlage sind neuere Erkenntnisse der Entwicklungsphysiologie. Sie belegen, dass eine ästhetische Bildung für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen notwendig ist. Informationen zum Projekt finden die Leser unter [www.kinderzumolymp.de](http://www.kinderzumolymp.de). Die Initiative wurde unterstützt vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

**Der Redaktionsschluss für die  
Oktober-Ausgabe ist der 5. September 2009!**

# Kirchweih 2009



# in Mögeldorf



## Kirchweih 2009 in Mögeldorf gut angekommen

Von Jahr zu Jahr immer noch ein Stück länger und vielfältiger wird der Kirchweihzug. Von der DLRG und der Polizei bestens abgeschirmt wand sich der Kirchweihzug vom Schmausenbuck zum Festplatz. Keine Straßenbahn konnte

diesmal den Kirchweihzug stoppen, teilen oder sonstiges organisatorisches Geschick herausfordern. Die Tucherbrauerei stellte diesmal dankenswerterweise ihren schönsten Festwagen und die Fischbacher Kärwabuam. Die Gespanne waren dadurch dieses Jahr noch prachtvoller, aber auch Fahrzeuge mit deutlich mehr PS waren zu sehen. Zwei große Marschkapellen ließen Mögeldorf erklingen. Allen Zugteilnehmern sei ein herzliches Dankeschön gesagt. Nach

getaner Arbeit wurde auch das Kirchweihfaß bezwungen und ein trockener, allerdings nicht allzu warmer Abend ließ auf dem vollgefüllten Kirchweihplatz echte Kärwastimmung aufkommen.

Am Samstag legte sich auch die MSG kräftig ins Zeug. Sie organisierte zusammen mit dem Gesundheitszentrum Erlenstegen den ersten Mögeldorfer Familienlauf. Vorher hat noch jeder an aufgebauten Sportgeräten seine Fitness unter Beweis stellen können. Auch das Aufwärmen wurde nicht vergessen. Der Familienlauf war über zwei Kilometer angelegt und hatte drei Prüfungsstationen. Diese machten den Teilnehmern Spaß: Zunächst waren Bilderrätsel zu knacken, danach war die Anzahl von Walnüssen in einem Behälter zu schätzen und schließlich durfte auf den letzten Metern aus einem überreichten Getränkebecher möglichst wenig Flüssigkeit verschüttet werden. Preise in Hülle und Fülle standen bereit und wurden vor allem von den Jüngsten gerne vereinnahmt. Danach gab es für die Kleinsten noch ein Bobbycar-Rennen, während für die Älteren das „African Trommel Ensemble“ die kühlen Temperaturen anschwellen ließ. Herrn Stefan Zabel sei an dieser Stelle stellvertretend für alle MSG'ler sehr herzlich gedankt.

Gut besucht war schließlich auch der Kärwagottesdienst am Pfingstmontag. Mancher Besucher bedauerte, dass die schönen Klänge des Posaunenchores nicht noch weiter klangen. Viele verweilten nämlich noch zum schon obligatorischen Weißwurstessen. Auch dem Festwirt Bastian Schumann und den übrigen Schaustellern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Dem Leiter unserer Kirchweih, Herrn Jürgen Frost gilt wieder ein besonders herzliches Dankeschön. Mit neuen Ideen versucht er jedes Jahr, die Kirchweih noch ein Stück für uns Mögeldorfer attraktiver zu machen. Mit der MSG hat er dieses Jahr tüchtige Mitstreiter gehabt. Über den friedlichen Verlauf in Mögeldorf haben sich alle Beteiligten sehr gefreut.



## Stimmungsvolles Fest in romantischer Kulisse

Das Prinzip Hoffnung obsiegte dann doch: Am 4. Juli mittags wurde die Entscheidung getroffen, das 56. Mögeldorfer Schlossfest zu veranstalten, trotz düsterer Wetterberichte und regenschwangerer Wolken am Horizont. Am Ende zeigte sich - der Optimismus war berechtigt, es wurde eine stimmungsvolle Feier. Und mehr noch: Feste wie dieses sind Höhepunkte im kommunalen Leben unseres Mögeldorf, Heimatgefühle kommen auf oder werden gefestigt. Da manifestiert sich positives Bürgerengagement und zeigt, dass sich viele Bewohner unseres Sprengels bewusst für diesen und keinen anderen entschieden haben und das auch zeigen möchten.

Der Vorsitzende des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf, Wolfgang Köhler, Personalreferent der Stadt Nürnberg, eröffnete den Abend, Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium Dagmar Wöhrl gab der Eröffnung Glanz. Vorn an der Veranstaltungs-Front standen und stehen die Inliner der Spielvereinigung Mögeldorf 2000, sowohl bei der Gestaltung des Programms, als auch in der Bereitstellung der „Hilfstruppen“, unbedingt notwendig für das Gelingen eines Festes dieser Größe.

Nun ist die kleine Arena im Mögeldorfer Schlosspark kein ideales Feld für rasante Fahrten und waghalsige Figuren. Die kleinsten unter den Inlinern drehten trotzdem munter ihre Kurven, begutachtet von den Besuchern, bewundert von Eltern und Verwandten. Das galt so auch für die





„Großen“, die kleine, rasante Ausschnitte aus ihren Programmen zeigten. Der Beobachter wunderte sich schon, wie in der drangvollen Enge auf der Bühne die waghalsigen Auftritte, Hebeaktionen und Figuren trotzdem gelangen. Rauschender Beifall und Rufe um Zugaben zeigten, dass es hier ein dankbares Publikum gab, das dicht gedrängt um das kleine Amphitheater im Mögelder Park stand. Manuela Becker führte charmant durchs Programm, In-

liner-Trainerin Sandra Schwabbauer war zufrieden, dass ihre Energie und das Engagement ihrer Truppe soviel Beifall fand. Wolfgang Hannwacker, Gründer der Inliner, hat beim Inliner-Programm die Conference. Er bringt gelegentlich Ordnung in das Gewusel, wenn es sich in Chaos verwandeln wollte. Zwischenzeitlich kommen Gespräche auf, sogar ein Chinese hat sich samt seiner deutschen Begleitung bei diesem Bürgerfest eingefunden – oder verirrt

- und zeigt sich angetan von Atmosphäre und Fest, das es so in seiner Heimat nicht gibt: „Da ist immer alles viel größer“, so der enthusiastierte Besucher aus dem Land der Mitte. Und dann war da die Aufführungen des Billroth-Schulhauses, „Voll in Form“ sehr pro-





fessionell und gut dargeboten. Eine Abordnung dieser Gruppe unter der Leitung von Rektorin Irmgard Weigert wird demnächst in Berlin eine Ehrung von Bundespräsident Horst Köhler für eine Darbietung dieser Gruppe entgegennehmen. Es folgte die professionell und schwungvoll dargebotenen „Moderne Tanzperformance“ von Moves2fit.

Nach einer kleinen Pause irrlichterten dann zwei brasilianische Kampftänzer vom Loni Übler Haus über die Bühne, gefolgt von „blue wiesel“- des Post SV.



Zwischenzeitlich ist die Nacht hereingebrochen, die Band „Saitenspinner“ spielt hämmernd und schmeichelnd Oldies-but Goodies“, die Älteren unter den Besuchern haben nostalgische Gefühle und die Jüngeren fangen an, sich auf der Tanzfläche zu schütteln.

Bratwurstduft würzt die Luft, die freundlichen Verkäuferinnen bringen ihre Bratwurst-, Bier- und Käsebuns an den Mann – oder die Frau, hungern musste im Park zu Mögeldorf niemand und geschmeckt hat es wohl allen.

Dann: „Als Mahl beganns. Und ist zum Fest geworden, kaum weiß man wie“, begann das exotische Highlight dieses Abends: Markus Just ,der Feuerkünstler. Die Band schwieg und der waghalsige Fürther, (dem für diesen Abend eigens ein Visum für Mögeldorf ausgestellt worden war), machte die Nacht zum magischen Happening: Feuerkreise, Lichtspuren, Irrlichter. In den Zuschauern keimt die Ahnung auf, wie es wohl früher Zauberer und Druiden angestellt haben, mit der Magie dieses ältesten, ambivalentesten Elementes,





ihre Zuschauer zu hypnotisieren. Besonders in den Augen der Kinder widerspiegelt sich deren Faszination, „Aahs“ und „Oohs“ begleiten die fulminanten Feuerspiele des Künstlers, der noch einige Zugaben für das begeisterte Publikum geben muß. Endlich darf er seine, im elektrischen Schein der Lampen gar nicht mehr spektakulären Luntten, Fackeln und Seile einpacken.

Dann aber wurde der Platz vor der Bühne freigegeben für den Tanz, bei dem sich, im wahrsten Sinne des Wortes, Alt und Jung, bunt und schön gemischt, zu den mal heißen, mal sanften Rhythmen wiegten. Die letzten Besucher dieses kleinen, aber feinen Festes verloren sich erst gegen Morgengrauen im heranbrechenden Tag.

Werner vom Busch

**Ich danke herzlich allen Mitwirkenden der Thusneldaschule, der Billrothschule, des Loni-Übler-Hauses, des Post SV und der SpVgg Mögeldorf 2000, die wieder großartige Darbietung geboten haben. Dank auch den Saitenspinnern und Herrn Markus Just.**

**Ein ganz besonders herzliches Dankeschön dem Inliner-Catering-Team mit Wolfgang Hannwacker an der Spitze sowie unserer Moderatorin Frau Becker. Gedankt sei auch der Fa. Basler für den schönen Blumenstrauß sowie der Fa. Hüttinger für die Elektroarbeiten. Kö**

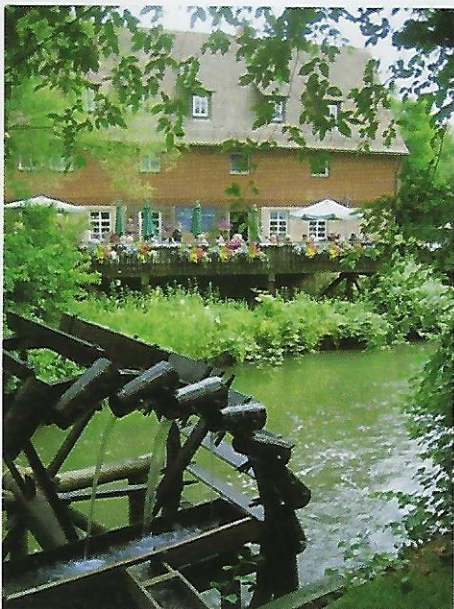
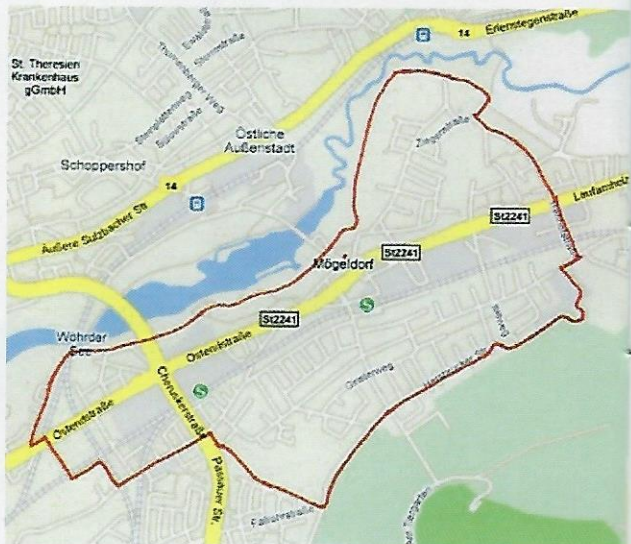
## Mögeldorf's grüner Grenzring

Über Mögeldorf's Grenzen konnten Sie im Juni-Heft lesen. Überrascht werden Sie sein, wenn Sie auf Schusters Rappen den 9,5 km langen Rundweg wandern, der bei einigem Verweilen gut 2 ½ Stunden in Anspruch nimmt. Es ist ein grüner Pfad. Sie werden es nicht bereuen. Warum immer in die Ferne schweifen?

Man kann ihn als Mögeldorfer beliebig beginnen, es ist ja ein Rundweg. Meine Beschreibung beginnt aber an der Satzinger Mühle (Parkplätze). (Km 0,0)

Es geht los am Mühlenrad. Wir wenden uns stadteinwärts durch die Unterführung und laufen auf einem Schotterweg vorbei an grünen Tümpeln im dichten Wald, der wenig Sicht auf See und den bebauten Rand des Pegnitzhangs zulässt. (0,4)

Rechts ab beim Schild Wöhrder Wiesenweg. Nach 1,2 km durch die Heine-mann-Brücke.



500 m später nach der Eisenbahnbrücke führt ein schmaler Weg bergan, an der Gaststätte Bayern 07 vorbei durch die Teutonenstraße zur neuen Brücke, die wir überqueren und sofort in die Dagmarstraße einbiegen. An der Druckerei Preußler vorbei, die „UNSER MÖGELDORF“ druckt.

Weiter durch den S-Bahn-Tunnel links herum und auf einem holprigen Sandweg, am Ende der Rangiergeleise entlang zur Gleißhammerstraße. (2,8)

Links weiter über die Ringbahnbrücke den ausgeschilderten Radweg „Tiergarten“ bis zum Ostring, den wir überqueren und etwa 100 m Richtung Zabo laufen. Eine Tafel „Kritzstraße“ leitet uns links in einen Heckenweg. Hier aufpassen!! Nach etwa 40 m geht nach links ein unscheinbarer schmaler Sandweg ab, der zwischen Sportplätzen und Zabo-Gärten fast überwachsen (Bild) zur Siedlerstraße führt.(4,3 km) Er mündet bei der Sportgaststätte Zabo-Eintracht, wo wir die Straße überqueren und den neu asphaltierten Radweg östlich, am NHTC vorbei bis zur Schmausenbuckstraße verfolgen. Hier haben wir Halbzeit (5 km).

Wir setzen unseren Weg 600 m weit fort bis zur Kurve der Hersbrucker Straße, wo eine Sackstraße nach rechts abgeht. Am Ende führt ein schmaler Durchgang in den Wald. (Bild) Wir bleiben aber am Rand auf einem Sandweg, der uns zum Gelände des Hundevereins PSV 1912 bringt, welches wir auf einem holprigen Waldpfad umgehen. Sobald es lichter wird nach links einschwenken, am Umspannwerk vorbei zur Rehhofstraße. Diese aufwärts zur Rehhofbrücke. Von dieser kann man nach Osten über Laufamholz bis zum Moritzberg schauen. Unmittelbar an der Brücke der archäologische Spielplatz mit dem Neubau. Hinab zur Laufamholzstraße (7 km)

Nun beginnt der schönste Teil des grünen Rundwegs. Mit der Hüttenbacher Straße bis zum Postsportverein. Beim Anwesen Ziegenstr.117 an den zwei Steineulen vorbei abwärts in den Pegnitzgrund. Vor dem Wäldchen einen unscheinbaren Sandpfad nach links. Wir befinden uns jetzt auf dem ältesten Siedlungsgelände Mögeldorfs. Funde aus der Michelsberger Kultur 3500 v. Chr. Der Pfad bringt uns zum Langseebad und in gleicher Richtung vorbei, am Zaun entlang Richtung Pegnitzübergang. Wir bleiben aber mit einem schmalen Wiesenpfad auf der Mögeldorfer Seite, kommen bei einem künstlichen Teich wieder auf einen festen Weg, der über eine Holzbrücke führt. Darnach gleich wieder links abbiegen und immer links bleiben, bis wir zum Ausgangspunkt zurückkehren. (9,5 km) F.S.



## 150 Jahre Ostbahn

Vor 150 Jahren am 9. Mai eröffnete die „Königlich privilegierte Aktiengesellschaft der Bayerischen Ostbahnen“ die Eisenbahnstrecke von Nürnberg über Mögeldorf links der Pegnitz nach Regensburg zunächst eingleisig. Die Strecke rechts der Pegnitz wurde erst 1877 eröffnet. 1851 hatte die Gesellschaft alle Anliegergemeinden zur Zustimmung bewegt. Die private AG baute 1858 das Projekt mit einem Stammkapital von 60 Millionen Gulden. Die Strecke nahm dabei einen Umweg von 35 Kilometer in Kauf, um auch Amberg und Schwandorf mit anbinden zu können. Verantwortlicher Bau- und später auch Betriebsdirektor war der Konstrukteur der Nürnberger Ludwigseisenbahn Paul Camille von Denis. Er verkürzte die geplante Bauzeit von sieben auf fünf Jahre und senkte somit auch die veranschlagten Baukosten auf 70%. Dieses Vorbild sei zur Nachahmung empfohlen. Mittels einer Schiefen Ebene überwand der Bau- direktor den Albanstieg den höchsten Punkt bei Hartmannshof auf 449 ü. Meereshöhe spielend. Erst 1912 wurde die gesamte Strecke zweispurig ausgebaut. 30 Jahre später im Jahr 1942 wurde zwischen Mögeldorf und Hersbruck ein Gleis abgebaut, weil an der Ostfront Nachschublinien ausgebaut werden mussten. Diese Lücken werden erst jetzt im Zuge des S-Bahn-Ausbaus wieder geschlossen.

Kö

### WIR DANKEN UNSEREN SPENDERN

**Frau Hildegard Einfalt  
Herrn Heinz Fröhlich  
Herrn Dr. Alfred Ostner  
Herrn Peter Riedhammer  
Herrn Dr. Friedrich Thomae  
Frau Elsbeth Trapp  
Kö**

**Schon gesehen ?**

**Augenarztpraxis**

**Dr. med. Cornelia Lorenz-Sebastian**



**Ihre Ansprechpartnerinnen rund um Ihre Augen**

**Sonja Lehmann**

**Lilian Gehrman**

**Kontaktlinsenanpassung - Kindersprechstunde - Glaukomdiagnostik**

**Makulaerkrankungen - Führerscheingutachten**

**Komplementäre Augenheilkunde**

**Äußere Sulzbacher Str. 122 90491 Nürnberg Tel. 0911-5985001**



## Sonntagmatinee oder „Nicht nur Rock im Park“

Stimmungsbild vom 21. Juni dieses Jahres: Sonntagmorgen um 11 Uhr im Schmausenpark. Es ist ein wenig frisch, die Wolken verdunkeln sich. Um das Steinrundell sitzen ein paar Leute. Optimisten sind es, die auf den Auftritt des Bläserquintetts warten und sorgenvoll zum Himmel schauen. Einer spannt vorsichtshalber seinen mit Noten verzierten Regenschirm auf. Ob die angesagten fünf Musiker überhaupt erscheinen? Doch da hört man sie schon. Blasend marschieren sie aus dem Schloss heraus in den Park und hoch zum Podium.

Die Nürnberger Barockbläser spielen nicht nur Barockmusik. Es entfaltet sich ein mannigfaltiges und kurzweiliges Musikprogramm: Klassischer Jazz, Rock und Pop, Tango, Operettenmusik, irische Volksmusik und natürlich Händels Wassermusik und das Halleluja in ungewohnter Verpackung.

Damit man sich in der bunten Musik nicht verlieren konnte, wurde man von einer Moderatorin kurzweilig informiert und durch das Programm geführt.

Die zuerst recht spärlich besetzten Bänke füllten sich immer mehr. Manch einer wurde vielleicht zufällig durch die Musik angelockt, Kirchgänger gesellten sich dazu, zwei Gehwägelchen wurden dazu geschoben, ein Jogger drehte seine Runden im Park und machte eine Verschnaufpause. Nach ein paar Regentropfen besann sich das Wetter auf seine bessere Sonnenseite.

Die Musik kostet nichts und erfreut hoffentlich auch die Nachbarschaft. Man kann kommen, hören, sehen und wenn man keine Lust mehr hat, dann geht man einfach wieder. Alles unverbindlich und ohne Zwang.

Wenn dieses Heft erscheint, dann ist bereits die zweite Matinee vorbei. Werbung nützt nichts mehr. Wenn Sie nicht dabei waren, haben Sie zweimal etwas versäumt. Aber der nächste Sommer kommt bestimmt. Elfriede Schaller

# *Liebenswertes Mögeldorf*



**GEHEIMTIP DER  
MÖGELDORFER**

**KÄSE – LANGER,  
ZIEGENSTRASSE**





## **NEUES OUTFIT**

*Schlosserei Schelter,  
Laufamholzstraße*

# Die Glocken von Mögeldorf

## Teil 2

### Geschichte des Geläutes von St. Karl Borromäus

Ein zweimaliges Missgeschick vereitelte den Plan, schon bald nach Fertigstellung des Baus (1927) Glocken für die Kirche St. Karl Borromäus anzuschaffen. Bereits Ende der dreißiger Jahre war ein Geläute bestellt worden; doch da brach der Krieg aus und die Glocken konnten nicht mehr geliefert werden. Gleich nach 1945 rief der damalige Pfarrer, Geistlicher Rat Roth, seine Gemeindemitglieder auf, von neuem zu spenden. Bald lagen 13.000,-RM bereit, aber da kam die Währungsreform, und es blieben nur noch 800,- DM übrig.



Am 15. Mai 1955, also genau 28 Jahre nach ihrer Weihe, erhielt die katholische Kirche St. Karl Borromäus in Mögeldorf dank einiger bedeutender Wohltäter und der großen Opferbereitschaft vieler Pfarrangehöriger endlich vier Glocken. Bereits am Samstag, den 14. Mai wurden sie von den Geistlichen, den Schwestern, den Ministranten, der Jugend und vielen Gläubigen aus der Gemeinde feierlich am Schmausenbuck abgeholt. Der Posaunenchor von St. Nikolaus/St. Ulrich spielte zur Begrüßung, und in schwesterlicher Mitfreude läuteten die Glocken der evangelischen Kirche. Alles war in Hochstimmung, die auf einem Lastwagen befindlichen geschmückten Glocken heim zu geleiten, als plötzlich ein orkanartiger Wolkenbruch niederging, die frohe Prozession schwer durchnässte und auseinander

flüchten ließ. Ein Mitglied der evangelischen Gemeinde von Mögeldorf übernahm dann die erste Nachtwache.

Umso strahlender leuchtete die Sonne wieder am Sonntag, den 15. Mai um 15.00 Uhr zur feierlichen Glockenweihe und -taufe auf dem Kirchenplatz. Die erhaben aufgestellten Glocken, umsäumt von Ehrengästen und vielen Gläubigen, erhielten ihre Weihe und Salbung durch Herrn Dekan Eichhorn. Stadtpfarrer Wagner segnete sie und entlockte ihnen die ersten Töne durch einen Hammerschlag. Herr Kirchenrat Geyer von St. Nikolaus/St. Ulrich und Herr Pfarrer Däschlein von der evangelischen Gemeinde in Laufamholz brachten ihre Mitfreude durch herzliche Worte zum Ausdruck.

Am darauf folgenden Mittwoch wurden die Glocken dann hochgezogen und mit Hilfe der elektrischen Läuteanlage „Concordia“, geliefert von der Firma Hörz in Ulm, zum Pfingstfest 1955 erstmalig geläutet. Lieferant der Glocken war die Glockengießerei Karl Czudnochowsky in Erding/Obb. Für die Pfarrgemeinde St. Karl Borromäus nahm der damalige Mesner, Herr Karl Jäckle, am Guss teil





und Herr Professor Ludwig Berberich, Domkapellmeister aus München, prüfte das Viergeläute und garantierte für die „gute Resonanz des Tones“. Die Anschaffungskosten für die vier Glocken (13.010,- DM), Glockenstuhl (2.491,- DM), Läutemaschinen (4.012,- DM) sowie Elektro- und Maurerarbeiten (1.000,- DM) beliefen sich auf 20.513,- DM.

**Beschreibung der Glocken:** Im Rahmen einer Inventarisierung der Nürnberger Glocken hat Herr Dieter Schmidt am 21. April 1995 die Glockenstube der Kirche St. Karl Borromäus aufgesucht und das folgende Begehungsprotokoll erstellt (veröffentlicht in „Das Nürnberger Glockenbuch“ und in der Reihe der Nürnberger Werkstücke in den Nürnberger Forschungen Nr. 30, die im Jahr 2003 erschienen sind):

#### ***Kirche St. Karl Borromäus Nürnberg · Begehungsprotokoll***

*Im Rahmen einer Inventarisierung der Nürnberger Glocken hat der Unterzeichner am 21.4.1995 die Glockenstube der Kirche St. Karl Borromäus aufgesucht.*

**Glockenstuhl:** *Im obersten Verbindungsraum zwischen den beiden Kirchtürmen befindet sich die Glockenstube. Freistehender Glockenstuhl aus Winkeleisen mit drei nebeneinanderliegenden Feldern: Im Südfeld Glocke 1, im Nordfeld Glocke 2, im mittleren Feld Glocke 3, darüber Glocke 4. Alle vier Glocken an geraden Eisenjochen.*

**Glocke 1:** *Sechs Kronenhenkel in radialer Anordnung. Henkel rechtwinklig, im unteren Teil nach innen gezogen, senkrecht. Henkelprofil vierkantig, abgekantet. Kronenplatte abgesetzt. Unterhalb der Haube zwischen zwei Rundstegen im Abstand von 70 mm Schriftband in Großbuchstaben, etwa die Hälfte des Glockenumfanges einnehmend, Schrifthöhe 40 mm: PAX CHRISTI IN REGNO CHRISTI! Darunter in der Flankenmitte Relief, 17 x 12 cm: Christusmonogramm. Vor und nach dem obigen Schriftband ist mittig horizontal ein weiterer Rundsteg. In einer Schrifthöhe von 22 mm, nicht ausschließlich in Großbuchstaben, steht zwischen dem oberen Stegpaar: GESTIFTET v. FRAU DR. A. HAUER. Darunter im unteren Stegpaar: GEGOSS. v. K. Cz. ERDING 1955. Am Walm ein Rundsteg, 24 cm oberhalb der Schärfe. Durchmesser, nur unzuverlässig gemessen, ca 118 cm.*

**Glocke 2:** *Krone und Kronenplatte wie Glocke 1. Unterhalb der Haube drei Rundstege im Abstand von jeweils 40 mm. In Großbuchstaben, Schrifthöhe 20 mm, zwischen dem oberen Stegpaar: MARIA. Darunter mittig im unteren Stegpaar: JUNGFRAU - MUTTER - KOENIGIN - SEGNE UNS! Darunter in der Flankenmitte Relief 19 x 12 cm: Mutter Maria mit dem Kind im Arm. Auf der Glo-*

**Funktion des Geläuts:** Die Glocken läuteten nach ihrer Inbetriebnahme erstmalig morgens bei Sonnenaufgang, riefen zu den Sonntagsgottesdiensten um 7.00, 9.00 und 10.30 Uhr und den Werktagsgottesdiensten um 6.30 und 8.00 Uhr bereits eine halbe Stunde vor Beginn, dann direkt zum Gottesdienst und zeigten während der Eucharistiefeier die Wandlung an. Um 12.00 Uhr gab es das Mittagsgläuten und bei Sonnenuntergang das Abendgläuten. Ebenso wurde am Samstag Abend um 18.00 Uhr und am Sonntag nachmittags zur Andacht um 14.00 Uhr sowie bei Taufen und Hochzeiten geläutet. Dies führte bereits im Jahr 1956 zu Beschwerden aus der Bevölkerung in der Ostendstraße, die sich dann aber beliegen ließen. Heute wird in St. Karl Borromäus morgens um



oberhalb der Schäfte. Durchmesser, nur unzuverlässig gemessen, ca. 75 cm.  
 ter mittig im unteren Stegpaar: GEGOSS. v. K. CZ. ERDING 1955. Am Walm ein Rundsteg, 15 cm.  
 sete im oberen Stegpaar: GESTIFTET v. FAMILIE W. HEBBERGER, MARTHA-STRASSE. Darun-  
 im U). Darunter in der Flankenmitte Relief, 16 x 16 cm: Das Lamm Gottes. Auf der Glockengegen-  
 HEILIGE AGNES. Darunter mittig im unteren Stegpaar: BITTE FÜR UNS! (senkrechter Doppelpunkt  
 von jeweils 30 mm. In Großbuchstaben, Schrifthöhe 15 mm, zwischen dem oberen Stegpaar:  
**Glocke 4:** Krone und Kronplatte wie Glocke 1. Unterhalb der Haube drei Rundsteg im Abstand  
 lässig gemessen, ca. 88 cm.  
 ERDING 1955. Am Walm ein Rundsteg, 18 cm oberhalb der Schäfte. Durchmesser, nur unzuver-  
 cm: Hl. Karl Borromäus (?). Auf der Glockengegenseite im oberen Stegpaar: GEGOSS. v. K. CZ.  
 PFARRGEMEINDE! (senkrechter Doppelpunkt im U). Darunter in der Flankenmitte Relief, 19 x 10  
 KARL - BORROMÄUS. Darunter mittig im unteren Stegpaar: BESCHÜTZE GOTTES HAUS U.  
 von jeweils 35 mm. In Großbuchstaben, Schrifthöhe 25 mm, zwischen dem oberen Stegpaar: HL.  
**Glocke 3:** Krone und Kronplatte wie Glocke 1. Unterhalb der Haube drei Rundsteg im Abstand  
 20 cm oberhalb der Schäfte. Durchmesser, nur unzuverlässig gemessen, ca. 103 cm.  
 ckengegensseite im oberen Stegpaar: GEGOSS. v. K. CZ. ERDING 1955. Am Walm ein Rundsteg,

7.00 Uhr, mittags um 12.00 Uhr und abends um 19.00 Uhr geläutet; außerdem am Sonntag um 10.30 und 10.55 Uhr, am Dienstag um 18.30 und 18.55 Uhr, am Donnerstag um 8.30 und 8.55 Uhr, am Freitag um 8.30 und um 8.55 Uhr und am Samstag um 17.30 und 17.55 Uhr, ferner bei Taufen und Hochzeiten sowie bei besonderen Anlässen auf Anweisung des Erzbischöflichen Ordinariats.

**Die Glocke von St. Agnes:** Dieser Bericht wäre unvollständig, wenn nicht auch noch der Glocke von St. Agnes gedacht würde, nämlich der Glocke des Notkirchleins, das die eigentliche Wurzel von St. Karl Borromäus darstellt. Der Aufstieg Nürnbergs in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts brachte Scharen arbeitssuchender Katholiken aus der nahen Oberpfalz in die Stadt und damit auch nach Mögeldorf, denn hier konnte man noch preiswerte Wohnungen finden. Lange Zeit waren die Katholiken von Mögeldorf, St. Jobst, Erlenstegen und Laufamholz seelsorgerlich verwaist, denn die Entfernung zu ihrer Pfarrkirche Unsere Liebe Frau betrug ein bis zwei Stunden und mehr. Damals gab es ja keine öffentlichen Verkehrsmittel, was die Verpflichtung zu weiten Fußmärschen bedeutete. Am 9. Mai 1904 wurde deshalb von der Kirchenverwaltung der Frauenkirche der Bau einer Notkirche auf dem hierfür erworbenen Grundstück am Thumenberger Weg beschlossen und im August mit dem Bau begonnen. Neben der Anschaffung eines Hochaltars und einer Orgel wurde mit Rechnung der Gebrüder Klaus, Glocken- & Metallgießerei in Heidingsfeld am Main vom 1. Dezember 1904, auch eine gebrauchte, jedoch gute Glocke erworben, die 116 Pfund wog. Für die Glo-

Erleben Sie Fernsehen in seiner schönsten Form!  
Alle aktuellen LOEWE LCD-TV in unserem  
Fachgeschäft in Nürnberg - nahe Hauptmarkt.



**LOEWE.**  
Galerie Ramser

Tucherstr. 1, 90403 Nürnberg  
Tel. 0911 21 66 45-0

[www.loewe-galerie-ramser.de](http://www.loewe-galerie-ramser.de)


TV-Hifi-Video-SAT-Technik

**Ramser**

Bürgweg 22, 90482 Nürnberg  
Tel. 0911 544 977

[www.tv-ramser.de](http://www.tv-ramser.de)

cke (104,40 RM) und eine Armatur samt Metalllager (15,50 RM) wurden 119,90 RM zuzüglich Frachtkosten von 2,30 RM, also 122,20 RM bezahlt. Im Archiv der Gemeinde St. Karl Borromäus befindet sich ein Meldebogen für Bronzeglocken der Kirchen, den Pfarrer Roth am 17.5.1940 für St. Agnes mit der besonderen Bemerkung ausfüllte „Das einzige Glöcklein ist so klein, dass es auch im letzten Kriege nicht abgenommen zu werden brauchte“. Daraufhin erfolgte offenbar keine staatliche Maßnahme. Als Stadtpfarrer Höfner das schmucke Kirchlein, einen Fachwerkbau, am 26. Februar 1905 einweihte, wählte man den heiligen Karl Borromäus als Schutzpatron im Gedenken an den verstorbenen Privatier Carl Borromäus Weiner, den Gatten der Wohltäterin Agnes Weiner. (Der Hochaltar ist ein Geschenk der Fabrikantenwitwe Agnes Weiner aus Bamberg, die sich neben anderen wohltätigen Stiftern und Vereinigungen vor allem auch um die Ausführung dieses Kirchenbaus verdient machte.) Nach 1920 genügte das Notkirchlein nicht mehr den Anforderungen, sodass sich Stadtpfarrer Roth entschloss, eine neue Kirche zu bauen, die dann ebenfalls wieder dem heiligen Karl Borromäus geweiht wurde; gleichzeitig erhielt die Mutterkirche am Thumenberger Weg den Namen „St. Agnes“, und zwar aus Dankbarkeit nach der Stifterin Agnes Weiner. Trotz des Bestehens der neuen großen Kirche fanden in dem Notkirchlein all die Jahre bis zu seiner Zerstörung jeden Sonntag ein Gottesdienst und eine Nachmittagsandacht statt, zu denen auch jeweils geläutet wurde. Bei einem Fliegerangriff in der Nacht vom 28. zum 29. August 1943 wurde die Agnes-Kirche schwer getroffen. Was im Herbst 1944 noch stand beziehungsweise notdürftig hergerichtet worden war, zerstörten Brand- und Sprengbomben Anfang 1945 endgültig. Damit endet die Geschichte der St. Agnes-Kirche und wohl auch die Geschichte der kleinen Glocke. Die Namen der Stifterin Agnes Weiner und ihres Ehemannes aber leben in den vier Glocken von St. Karl Borromäus mit den Tönen e, g, a, c und den Namen „Pax Christi“, „Sankt Marien“, „Sankt Karl Borromäus“ sowie „Sankt Agnes“ weiter.

	Dr. med. dent.	
	<b>THOMAS WÖLFEL</b>	
	Praxis für Zahnheilkunde	
	Tätigkeitsschwerpunkt:	
	<b>Implantologie</b>	
	Freiligrathstraße 5   90482 Nürnberg   Telefon: (09 11) 54 10 60   Telefax: (09 11) 54 26 30 E-Mail: <a href="mailto:info@dr-woelfel.de">info@dr-woelfel.de</a>   Internet: <a href="http://www.dr-woelfel.de">www.dr-woelfel.de</a>	



## **Eröffnung der Musterwohnung am 17. Mai 2009 des Pflegeheims Seepark Mögeldorf**

Noch wird kräftig an der Fertigstellung gearbeitet, aber Anfang Oktober soll bereits die Eröffnung stattfinden. Wir wünschen weiterhin guten Baufortschritt.



## Das Mögeldorfer Wasserrad dreht sich wieder



Herr Schwarm von der Sparkasse Nürnberg und Kurt Körner, der Schatzmeister des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf am restaurierten Wasserrad.



*Impressionen vom  
Ökumenischen  
Gottesdienst  
am 5. Juli mit  
nachträglicher Feier  
zum 80. Geburtstag  
des Geistlichen Rates  
Josef Spörlein*



**AUS DEM TIERGARTEN:**



**Die neue Lagune  
Noch eine riesige Sandgrube**



# IMPRESSIONEN KIRCHWEIß IN MÖGELDORF



Kumenischer Festgottesdienst



Ballwerfen am Plärrer



Stimmung auch ohne Freibier



Unser Vorsitzender im Kernalock



African Trommeln vertreiben die Wolken



Die Jungsten beim Bobbycar-Rennen



## Rückblick 2008 und Arbeitsschwerpunkte 2009

### 1. Rückblick 2008

#### Tiergarten allgemein

Der Tiergarten der Stadt Nürnberg konnte im Jahr 2008 insgesamt 1.281.286 Besucher empfangen. Dies bedeutet eine Zunahme um 20,6% gegenüber dem Vorjahr. 480.903 Gäste besuchten auch das Delphinarium – eine Steigerung um 19,8%. Dieses Ergebnis ist sicher auf die Popularität des Eisbärenzuzwachs „Flocke“ und auf die ZDF-Reihe „Nürnberger Schнауzen“ mit insgesamt 62 Folgen zurückzuführen. Mit einer durchschnittlichen Einschaltquote von etwa 12% konnten mit jeder Sendung bundesweit rund 1,3 Millionen Zuschauer erreicht werden.

#### Das „Flocke-Jahr“

Nach Abrechnung des letzten Quartals der Lizenzeinnahmen und der Einnahmen des Christkindlesmarktes konnte der Tiergarten insgesamt Mehreinnahmen von rund 1,485 Mio. Euro verbuchen, die direkt auf den „Flocke-Hype“ zurückgeführt werden können. Diese Mehreinnahmen lassen sich in drei Ertragsgruppen einteilen: 1. Parkplatzgebühren: 65.000 Euro. 2. Vermarktung von „Flocke“: 320.000 Euro. 3. Eintrittsgebühren: 1,1 Mio. Euro.

Den Mehreinnahmen stehen Aufwendungen in Höhe von 1,181 Mio. Euro entgegen. Diese Aufwendungen lassen sich in zwei Gruppen untergliedern: 1. Maßnahmen im Tiergarten rund um Flocke: 675.200 Euro. 2. Maßnahmen im öffentlichen Interesse rund um Flocke: 506.000 Euro.

In der Summe brachte der „Flocke-Hype“ dem Tiergarten 2008 Sondereinnahmen in Höhe von 304.000 Euro. Über die Verwendung dieser Sondereinnahmen ist noch nicht endgültig entschieden. Fest steht nur, dass sie in zwei verschiedene Bereiche investiert werden: 1. Verbesserung des Klimaschutzes im Tiergarten durch Investitionen in die energetische Verbesserung bestehender Anlagen und zur Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, sofern nicht vom Konjunkturepaket umfasst. 2. Unterstützung von einem noch nicht endgültig festgelegten Projekt zum Schutz der Eisbären in freier Wildbahn.

#### Sonstiges

Der Bau der Lagune, das Manati-Hauses, des Pavianhauses und von zwei WC-Anlagen wurde in 2008 begonnen. Die Bauarbeiten am Raubtierhaus wurden fortgeführt. Die gesamte Wasserver- und Entsorgung und Stromversorgung im Tiergarten wurde analysiert, dokumentiert und bewertet. Eine vom Verein der Tiergartenfreunde gespendete neue Anlage für Buntmarder wurde eröffnet. Der Verein beging sein 50-jähriges Jubiläum.

## II. Langfristige Planung

Das Entwicklungsprojekt wird weiter bearbeitet. Parallel dazu werden Flächen für ein Großprojekt ausgewiesen, mit dem der Tiergarten sich für die Zukunft positionieren kann. Diese Flächen sollen außerhalb des Kernbereichs des Tiergartens angesiedelt werden. Damit blockiert ein langfristig zu entwickelndes Großprojekt nicht die Landschaftsentwicklung des Tiergartens in seinen jetzigen Grenzen. Parallel dazu wird ein Kriterienkatalog erstellt, nach dem alle Maßnahmen überprüft werden:

- auf tiergärtnerische Schlüssigkeit,
- edukativen Mehrwert,
- Attraktivitätssteigerung für Besucher,
- Beitrag zu Forschung und Artenschutz,
- Erhalt und Förderung des Landschaftscharakters des Tiergartens.

## III. Planung für 2009 – 2011

(Aufgeführt nach Projekt, Summe, Planung/Fertigstellung, Finanzierung)

Umbau Elefanten für „protected contact“ – Kostenschätzung bis ca. März 09 – Fertigstellung 2009/10 vorbehaltlich Finanzierbarkeit! – Tiergarten-Plafond.

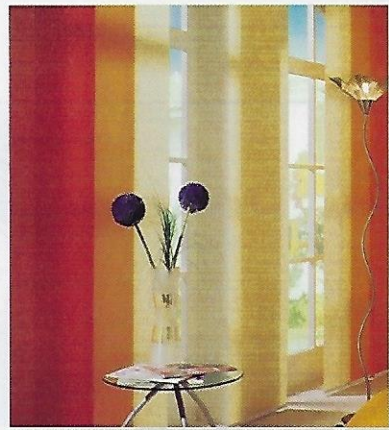
Neubau Winterstall Harpyien – keine Angaben – Projektierungsphase noch nicht abgeschlossen – Tiergarten-Plafond.

Dachsanierung Giraffenhäuser – < 20.000 Euro – Gutachten erstellt, Reparaturen 2009, Generalsanierung ab 2011 – Tiergarten-Plafond.

Dachsanierung Tropenhäuser – < 20.000 Euro – Gutachten erstellt, Reparaturen 2009, Generalsanierung ab 2011 verbunden mit neuem Nutzungskonzept – Tiergarten-Plafond.

Infrastruktursanierung Priorität II – ca. 150.000 Euro – Wird laufend gemäß Gutachten abgearbeitet – Tiergarten-Plafond.

Anlage für Tigeriltisse – ca. 200.000 Euro – Entwurf liegt vor, Bau abhängig von Kapazitäten in Tiergarten – Tiergarten-Plafond.



zuhaus mit schenk  
**exquisit wohnen**

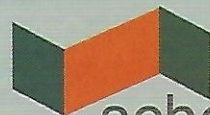
einrichtungshaus  
raumausstattung  
schreinerei

**Bewegliche  
Raumgestaltung**

mit Flächenvorhängen  
von Kadeco

Die individuelle Verschiebbarkeit der einzelnen Paneele, sowie die Kombinationsmöglichkeiten von verschiedenen Stoffen und Materialien, bieten kreative Freiräume zur effektvollen und modernen Raumgestaltung.

Erzählen Sie uns von Ihren individuellen Vorstellungen, wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.



**schenk**  
exquisit wohnen

Niederlassung Nürnberg  
Glockenhofstraße 11 · 90478 Nürnberg  
Fon 0911-44 90 05 · Fax 0911-45 12 74

Niederlassung Schwabach  
Auf der Aich 1-3 · 91126 Schwabach  
Fon 09122-52 69 · Fax 09122-52 69

[www.schenk-wohnen.de](http://www.schenk-wohnen.de)

Restarbeiten Ausbau Gorillakäfige für 2. Affenart – ca. 20.000 Euro, Restarbeiten durch Tiergarten – Tiergarten-Plafond.

Raubtierhaus – 4.000.000 Euro – Fertigstellung 03/09 – MIP.

WC-Anlagen – 400.000 Euro – Fertigstellung 04/09 – Tiergarten-Plafond.

Pavianhaus – 550.000 Euro – Fertigstellung 07/09 – Tiergarten-Plafond.

Lagune/Manatihaus – 24.000.000 Euro – Laufende Maßnahme – Tiergarten-Verein, Tiergarten, Landesstiftung, Lagune-Verein.

Neubau Kiosk Delphinarium – 600.000 Euro – Planung 2008/09, Realisierung 2010/11 – Tiergarten-Plafond, Pächter, Drittmittel je 200.000 Euro.

Sanierung Nilgauantilopen-Gehege – ca. 40.000 Euro – Fertigstellung 03/09 – Tiergarten-Plafond.

2. Schieber für Brillenbären – ca. 15.000 Euro – Geplant für Frühjahr 09 – Tiergarten-Plafond.

Umbau Magotgehege zu Reptilienanlage – ca. 200.000 Euro, Kostenschätzung 130.000 Euro ohne Innenausbau – Planung 2009/09, Realisierung 2010/11 – Tiergarten-Plafond.

Finanziell sind alle Projekte nach heutigem Kenntnisstand gesichert. Logistisch und organisatorisch ist der Tiergarten bereits 2008 an seine Grenzen gestoßen. Größtes Risiko liegt in der Bewältigung der Projekte „nebenbei“ bei laufendem Betrieb und gegebenem Personalstand. Die Bau- und Planungsbetreuung leidet unter der Parallelität mehrerer Projekte. Alle Bauprojekte, die die Kriterien für das Konjunkturpaket erfüllen könnten, wurden angemeldet. Ob und welche Maßnahmen darüber hinaus finanziert werden können, steht noch nicht fest.

#### **IV. Entwicklung des Tierbestands**

Aufgrund der Investitionen der letzten Jahre im Tiergarten und des bestehenden Tierbestands ergeben sich einige Schwierigkeiten in der Entwicklung des Tierbestands:

Die Eisbärenzucht wird weiter intensiv betrieben. Der Schwerpunkt wasserlebender Säugetiere wird beibehalten und intensiviert. Mit der Eröffnung des Raubtierhauses kehren Löwen und Tiger zurück. Über kurz oder lang wird der Großbärenbestand von zur Zeit drei auf ein oder zwei Arten reduziert. Mit den Buntmardern und später den Tigeriltissen wird den kleinen Raubsäugetieren ein größeres Gewicht beigemessen.

Die größten Einschnitte wird es mittelfristig bei den Huftieren geben. Hirsch- und Rinderarten sollen reduziert bzw. ersetzt werden. Mit den Prinz-Alfred-Hirschen widmet sich der Tiergarten seit neuestem der Erhaltungszucht der weltweit bedrohtesten Hirschart.

Mittelfristig werden die Gorillas mit einer zweiten Affenart vergesellschaftet. Die Gorillagruppe selbst muss verjüngt werden, um mittelfristig wieder züchten zu können.

Für die Berberaffen muss ein neues Gehege geschaffen werden, vorzugsweise in Gemeinschaft mit den Mähnschafen.

Eine kurzfristig realisierbare Haltung von zwei männlichen Asiatischen Elefanten für ca. fünf Jahre wird zur Zeit geprüft. Die Umsetzung ist abhängig von der Finanzierbarkeit.

Aufgrund der anhängigen Bauvorhaben wird sich kurzfristig im Tierbestand nichts Grundlegendes ändern.

## **V. Energiekonzept**

In 2009 wird eine neue Hackschnitzelanlage in Betrieb genommen werden. Die Neuverglasung eines Betriebshofgebäudes ist vorgesehen mit begleitenden Isolierungsmaßnahmen. Die Einsparmaßnahmen beim Wasserverbrauch werden fortgeführt. Das energetische Sanierungskonzept, das vom städtischen Kommunalen Energiemanagement (KEM) erstellt wurde, kann nur schrittweise umgesetzt werden.

## **VI. Edukationskonzept**

Die Fortschritte in der Ausarbeitung edukativer Programme sind für Besucher kaum sichtbar, da sie sich hauptsächlich in Sonderführungen und -veranstaltungen niederschlagen. Die Sanierung der Beschilderung und die Erstellung von Sonderschildern zu Spezialthemen ist aus personellen Gründen nur in kleinen Schritten zu leisten.

Ziel für 2009 ist die Etablierung eines ständigen Zeltlagers zur Ausweitung des Übernachtungsangebotes im Tiergarten unter zoopädagogischer Betreuung. Ein Heranführen der Stadtkinder an die Natur gehört heute zu den vordringlichsten Aufgaben der Umweltbildung.

## **VII. Forschung und Artenschutz**

### **Schwerpunkte in der Forschung:**

1. Genanalyse der Manatis und Erstellung eines wissenschaftlich fundierten Zuchtprogramms für Manatis in Europa.
2. Auswertung von Aufzuchtdate und -bildern zur Eisbärenaufzucht, Teilnahme am Workshop zur Eisbärenhaltung in Köln und Beekse Bergen.
3. Etablierung eines anerkannten Verfahrens zum Tb-Test bei Schabrackentapiren.
4. Weiterführung der Projektphase II der Delphintherapie.
5. Gezielte Akquise von Forschungsprojekten finanziert über Drittmittel.

Die Bedeutung der Forschung an Tieren in Zoologischen Gärten ist unterschätzt. Es ist unbedingt notwendig, Tiere und Tierhaltung wissenschaftlich besser zu untersuchen und verlässliche Daten zu bekommen.

### **Schwerpunkte im Artenschutz:**

1. Die Zucht von Initalpopulationen einheimischer Amphibien wird weiter voran getrieben.
2. Die Forschung am La Plata und am Chile Delphin vor den Küsten Südamerikas wird weiter unterstützt.

Meisterbetrieb der Rolladenbauer-Innung Nordbayern



# Rolladen-Dümler

Elektrofachkraft des Rolladen- und  
Jalousiebauer-Handwerks mit Prüfzertifikat

Rolladen aus Holz – Kunststoff – Aluminium • Sicherheitsrolladen • Markisen  
Jalousien • Vertikaljalousien • Stoffrollen • Wintergartenbeschattung  
Fliegengitter • roma Garagentorsysteme • Motorantriebe • Reparaturen

*Alles aus einer Hand!*

90482 Nürnberg, Bürgweg 31  
Tel. 09 11 / 54 47 26, Fax 09 11 / 54 26 77



**VIII. Gastronomie**

Ein Schwerpunkt für die Pächter wird sein, gesunde und/oder regionale und/oder fair gehandelte und/oder biologisch gewonnene Produkte anzubieten. Ziel im Tiergarten ist, irgendwann 100% „saubere“ Produkte anbieten zu können. Die ersten Schritte dorthin sollen in 2009 bei allen Pächtern gemacht werden. MSC-Siegel für Fischprodukte und Fair-Trade- und/oder Bio-Siegel für Kaffee werden in 2009 zur Pflicht.

Am Delphinarium wird ein neuer Kiosk gebaut, dessen Kapazitäten den erwarteten Besucheraufkommen nach Eröffnung der Lagune und des Manati-Hauses gerecht werden sollen.

gegenseitig.

und Artenschutz sind untrennbar miteinander verbunden und ergänzen sich Projekte im Artenschutz werden grundsätzlich langfristig angelegt. Forschung

7. Die Auswilderungen von Habichtskäuzen und Steinböcken läuft weiter.

6. Das Programm zum Erhalt der Rotkopfschafe läuft weiter.

5. Die Kampagne „Deadline“ läuft weiter.

Brasilien und Mexiko wird ausgeweitet.

4. Die Kooperation mit Rehabilitations- und Forschungszentren für Manatis in (Projektphase).

3. Die Evaluierung der Nachhaltigkeit von Umweltpädagogik wird angestrebt

## Gebührenordnung für den Friedhof Nürnberg-Mögeldorf, Ziegenstraße 41

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung vom 23. April 2009 nachfolgende Grabgebühren und Friedhofsunterhaltsgebühren beschlossen. Diese Gebührenordnung wurde am 14. Mai 2009 gemäß § 105 Abs. 1 Ziff. 11 i.V. mit § 68 Abs. 2, § 70 und § 82 Abs. 3 der Kirchengemeindeordnung kirchenaufsichtlich genehmigt. Sie gilt ab dem 2. Juni 2009.

Die Grabgebühren und die Friedhofsunterhaltsgebühren werden jeweils für 10 Jahre Laufzeit und im voraus erhoben.

Grabart	Grabgebühren für 10 Jahre	Bearbeitungsgebühren	Friedhofsunterhaltsgebühren	Grabgebühren für 10 Jahre insgesamt
Erdgrab	365,- Euro	60,- Euro	80,- Euro	505,- Euro



Diakonie                      Evang. Gemeindeverein  
Nürnberg Ost gGmbH      Nürnberg Mögeldorf e.V.

### Ab September neuer Grundkurs für Hospizhelfer

Informationen: Jutta Hofmann, Tel. 0911- 704 16 560

### Informationsnachmittag für pflegende Angehörige

Im Rahmen der Angehörigenarbeit des Diakoniezentrums Nürnberg Ost findet am Samstag, dem 15. August 09 von 14:30 bis 17:00 Uhr in den Räumen der Tagspflege im Mathilden-Haus, Ziegenstraße 30, das Info-Café für pflegende Angehörige statt. Die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen kann während dieser Zeit übernommen werden. Informationen: Tel. 99 541 60, Karin Bachmann

### Qualitätsmanagement wurde mit Re-Zertifizierung erneut bestätigt

Diakoniezentrum Mögeldorf erhielt das Diakonie-Siegel Pflege für weitere drei Jahre

Bereits vor 10 Jahren begann das Diakoniezentrum Mögeldorf mit dem Aufbau eines strukturierten Qualitätsmanagements. Schon damals entschieden sich die Verantwortlichen bewusst für das „Diakonie-Siegel Pflege“, das speziell für Diakonische Einrichtungen entwickelt wurde. Das Handbuch der DIN ISO geht in vielen Bereichen über die von anderen Zertifizierungsverfahren formulierten Anforderungen hinaus. Es orientiert sich am christlichen Werte-Kanon, dem

sich die Einrichtung verpflichtet fühlt. Oberstes Ziel des Qualitätsmanagements ist es, die Arbeitsprozesse weiter zu optimieren und die Versorgung der Patienten ständig zu verbessern. Überprüft und auditiert werden die Abläufe von der Firma EQZert, einer bundesweit agierenden Zertifizierungsgesellschaft.

2002 wurde das Diakoniezentrum Mögeldorf erstmals zertifiziert und bekam das Diakonie-Siegel Pflege verliehen. Diese Auszeichnung bildete jedoch nicht den Endpunkt des Prozesses. Die Stationen des Mathilden-Hauses und die ambulanten Stationen befinden sich im kontinuierlichen Verbesserungsprozess, sämtliche Abläufe und Strukturen werden immer wieder auf Optimierung hin überprüft.

Auditoren von EQZert überprüften die Einrichtung in diesem Frühjahr erneut vier Tage lang auf Herz und Nieren und stellten fest: Das Qualitätsmanagement funktioniert gut, das Unternehmen befindet sich auf einem guten Weg, die Arbeits- und Ablaufprozesse werden kontinuierlich verbessert. Das alles gelingt nur, wenn Fehler in Abläufen ernst genommen und Beschwerden bewusst als Verbesserungspotential gesehen werden.

Die Freude über die erneute Auszeichnung ist groß. Die Verantwortlichen wissen, dass sie in ihrem Bemühen nach Verbesserung nicht nachlassen dürfen. Denn: Nach dem Audit ist vor dem Audit. Jedes zertifizierte Haus muss sich jährlich einer erneuten Qualitätsüberprüfung unterziehen.

## VORANKÜNDIGUNG



### **Benefizkonzert zugunsten der Hospizarbeit im Mathilden-Haus**

Samstag, 10. Oktober 2009 um 18:00 Uhr in der Ev.luth. Kirche St. Nikolaus und St. Ulrich, Kirchenberg 13 in Mögeldorf

Die Schöpfung von Josef Haydn – Oratorium für Chor, Soli und Orchester unter der Leitung von Andreas Schmidt. Schirmherr:

Dr. Markus Söder

Eine Veranstaltung des Evangelischen Gemeindevereins Nürnberg-Mögeldorf e.V., Ziegenstraße 30, 90482 Nürnberg

Spendenkonto: Evangelische Kreditgenossenschaft e.G., BLZ 520 604 10  
Konto 503 503 500, [www.diakonie-moegeldorf.de](http://www.diakonie-moegeldorf.de), [info@diakonie-moegeldorf.de](mailto:info@diakonie-moegeldorf.de), Tel. 0911- 99 541 0

### **Herzliche Einladung**

zur Eröffnungsfeier des Pflegeheims Seepark Mögeldorf, Ostendstraße 127 am Freitag, dem 2. Oktober 2009 um 14:00 Uhr. Die Schlüsselübergabe erfolgt im Rahmen einer feierlichen Segensfeier. Die bezugsfertige Pflegeeinrichtung kann an diesem Tag besichtigt werden. Das Konzept und die Lage des Hauses bieten alle Voraussetzungen für eine optimale Pflegeversorgung im Nürnberger Osten. Informationen Sabine Holste, Indira Schmude Basic, Tel. 0911- 99 541 30



Pflegeheim  
Seepark Mögeldorf